



FeG  Wissenbach

# Impuls

DAS GEMEINDEMAGAZIN  
JANUAR - MÄRZ 2025

# GRUNDSÄTZLICH OFFEN. FÜR GOTT.

Wort des FeG-Präses zur Jahreslosung 2025

“PRÜFET ALLES UND BEHALTET DAS GUTE”

1. THESSALONICHER 5,21

Laut wissenschaftlichen Schätzungen trifft ein Mensch durchschnittlich etwa 20.000 bis 35.000 Entscheidungen pro Tag. Die meisten dieser Entscheidungen sind unbewusst und betreffen alltägliche Dinge. Nur ein kleiner Teil erfordert bewusstes Nachdenken, etwa bei wichtigen beruflichen oder privaten Angelegenheiten.

Interessant ist, dass viele Entscheidungen auf emotionaler Ebene bereits gefallen sind, bevor wir bewusst darüber nachdenken. Das liegt daran, dass unser Gehirn emotionale und intuitive Prozesse häufig schneller durchführt als die rationalen Überlegungen. Dann braucht es einen bewussten Denkprozess, um sich selbst ggf. noch einmal umzustimmen.

## GRUNDSÄTZLICHER KOMPASS

Die neue Jahreslosung ist ein verlässlicher Kompass für solche Herausforderungen: „Prüfet alles und das Gute behaltet.“ So schreibt es der Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessalonich. Am Ende seines Briefes verdichtet er wesentliche Erkenntnisse für die persönliche Nachfolge und den Gemeindeaufbau zu hochwirksamen Sätzen. Der Vers des Jahres 2025 ist einer davon.

Es ist ratsam, den Zusammenhang im Auge zu behalten. Was den Abschnitt zusammenhält, findet sich am Ende: *Gott, der Frieden schenkt, mache euch ganz und gar zu Heiligen.* (Vers 23 | Basis Bibel). So weit soll es also noch kommen mit uns! Was für eine Aussicht, einmal ganz und gar heil zu sein. Das macht nur Gott. Geplanter Zieleinlauf: Bei der Wiederkunft Jesu.

Wesentlich für diesen Weg ist, was Paulus zuvor für ein Leben im Glauben empfiehlt: zum Beispiel ein dankbares Herz, eine Haltung des Gebets, Geduld für jedermann, Hilfe zu einem geregelten Leben und Ermutigung für die Ängstlichen. Dazu tritt die Jahreslosung mit ihren Begleitern (Verse 19–21), Verse, die die Bedeutung des Heiligen Geistes hervorheben. Er, Gottes Geist, ist Motor und Kompass auf dem anspruchsvollen Weg der Nachfolge. Wir brauchen ihn unbedingt! Er leitet, begibt, lehrt, tröstet, feuert an (Vers 19) und spricht das aktuelle Wort zur Lage (Vers 20). Das ist das Gute, das es festzuhalten gilt (Vers 21). Und sollte etwas aus einem anderen, schädlichen Geist heraus gesprochen sein, sollten wir es lieber heute als morgen loslassen.

### GRUNDSÄTZLICH OFFEN

Mich begeistert die grundsätzliche Offenheit des Paulus für Gottes Reden und Wirken mitten in unserem (Gemeinde-)Leben. Die Geistvergessenheit, die sich in Teilen des abendländischen Christentums breitgemacht hat, wäre ihm suspekt gewesen. Er fordert die Gemeinde in Thessalonich auf, den Heiligen Geist nicht einzuschränken. Dabei kann es auch zu Auswüchsen kommen: Menschen, die sich profilieren wollen; Aussagen, die dem Evangelium entgegenstehen; oder Einseitigkeiten, die dem Leben nicht gerecht werden.

Deshalb der Prüfauftrag. Nur – ein ängstliches Reproduzieren vermeintlicher Richtigkeiten, das wäre Paulus zu wenig gewesen. Das ist auch für einen Gemeindebund zu wenig, der eine geistliche Bewegung sein möchte. Es ist für jeden und jede von uns zu wenig, weil wir auf Jesus hinleben, weil das neue Leben mit ihm schon begonnen hat. Denn das zeigt sich in der vitalisierenden Anwesenheit von Gottes Geist.

### GRUNDSÄTZLICH ALLE

Es gibt die besondere Begabung einzelner, ein prophetisches Wort zu sagen, besondere Erkenntnisse einzubringen oder die hohe Sensibilität, der Gemeinde Jesu auf ihrem Weg in die zukünftige Welt den Weg durch die jetzige zu weisen, das steht außer Frage. Und doch richtet sich Paulus an alle Christen, an die ganze Gemeinde: Sie ist aufgefordert, verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Sie kann Aussagen und Wegweisungen geistlich bewerten und sollte das auch tun!

Gemeinde zu bauen ist keine Aufgabe für ein paar Spezialisten, sondern eine Berufung, die grundsätzlich allen gilt. Das Ziel dieses Prüfauftrags ist übrigens nicht, Veränderungen möglichst zu verhindern, sondern *das Gute zu behalten*. Wir suchen gemeinsam das Gute, das aufbaut, weiterbaut, ausrichtet und trägt. Eine schöne Aufgabe für die ganze Gemeinde!

#### GRUNDSÄTZLICH UNVERZICHTBAR

Für Freie evangelische Gemeinden (FeG) gibt es einiges, das unverzichtbar zum Guten gehört:

- Die Liebe zu Jesus als unserem Herrn und Erlöser und Freund. Wie schrieb Hermann Heinrich Grafe, der Gründer der ersten FeG, einst: „Es gibt Christen, die wollen aus dem Glauben ein System machen; ich will lieber eine Herzensangelegenheit daraus machen.“ Ich finde das angemessen.
- Ebenfalls unverzichtbar ist die feste Verankerung von Glauben, Lehre und Leben in der Bibel, in Gottes Wort. Sie ist der Maßstab, hier finden wir die Kriterien für das Gute, das wir festhalten wollen. Das Ringen um die rechte Erkenntnis hält uns lebendig und wach. Die große Auslegungsgemeinschaft der Gemeinden ist eine geistliche Ressource.
- Zum unverzichtbar Guten gehört auch die Bereitschaft weiterzugehen. Neue Zeiten, neue Anforderungen. Das bedeutet auch Verlust und Veränderung. Das geht nur dann gut, wenn klar ist, wofür das geschieht, nämlich: Um Gott zu ehren, der den Wechsel der Zeiten in seine Schöpfung gelegt hat.

#### GRUNDSÄTZLICH ZU MEIDEN

Im vergangenen Sommer habe ich das Jüdische Museum in Warschau besucht und war absolut beeindruckt! Gerne hätte ich das 20. Jahrhundert ausgespart: das jüdische Ghetto in Warschau, die Deportationen, die Vernichtung von etwa drei Millionen polnischen Juden. Ich bin mir mehr denn je gewiss, wo die Grenze zum Bösen verläuft:

- Zum Beispiel dort, wo menschliches Leben für mehr wert gehalten wird als ein anderes. Jedem Menschen kommt die volle Würde eines von Gott geliebten Geschöpfes zu. Oder wo man dem Gedanken folgt, dass eine Gruppe von Menschen für alles Unglück verantwortlich gemacht werden kann – auch da verläuft die Grenze zum Bösen. Das Sündenbockprinzip funktioniert erschreckend verlässlich.

- Ich bin mir mehr denn je gewiss, dass keine Macht auf Erden absolut sein darf. Absolute Macht kommt allein Gott zu. Menschen müssen sich verantworten, müssen Macht teilen und regelmäßig an die Grenzen ihrer Wirksamkeit stoßen, um nicht sich und andere ins Unglück zu stürzen. Führung darf Autorität genießen, aber nicht autoritär sein; dass sich Christen niemals mit Haut und Haaren an eine Ideologie, einen Politikstil oder einen Verantwortungsträger hängen dürfen; dass man ein heiles Leben allein vom Heiland und nicht von Menschen erwarten kann.

Prüfet alles und das Gute behaltet. Diese Jahreslosung fordert uns grundsätzlich zu Offenheit auf. Wir sollen nicht bei dem bleiben, was unsere Erfahrungen, Emotionen und Mustererkennungen uns beinahe automatisiert vorgeben. Wo der Geist ist, da geschieht Neues und Unerwartetes. Dafür sollen wir offen sein, schreibt Paulus. Es ist aber keine Offenheit für alles Mögliche, sondern für das geistlich Gute – und das meint im Kern: für Gott selbst.

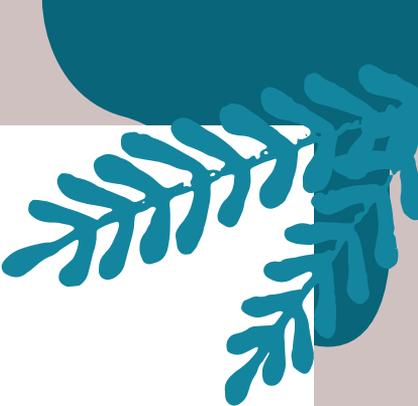


HENRIK OTTO  
PRÄSES DES BUNDES FEG

# INHALT



Jahreslosungsgedicht	6
Gemeinde erleben	
Freude von oben	7
Erntedank	9
3-Gemeinden-Frauentreffen	11
Krippenkonzert	13
Seniorencafé	14
Kinderseite	15
Kurz notiert	16
Familiennachrichten	19
Geburtstage	20
Gottesdienste	22
Gemeinde-Kalender	23
Vorschau 2025	24
Gruppen	25
Kontakte	26



Was muss ein Weltmeerschiff vor allem haben:  
Gutes Aussehen mit herrlichen Farben?  
Oder muss es in den heutigen Zeiten  
mit besonders schneller Fahrt dahin gleiten?

Auf einen kleinen Kompass kommt es an,  
damit man das Ziel auch erreichen kann!  
Prüfen muss man immer nach kurzer Frist,  
ob der Kurs denn noch immer der Rechte ist!

Genauso ist es auch im Glaubensleben,  
wenn wir zu Jesus himmelwärtst tun streben,  
dann müssen wir stets neu, als rechtes Gotteskind,  
prüfen, ob wir noch auf biblischen Kurs sind!

Lasst uns auch an Jesu Endzeitrede denken  
und auf Seine Warnung den Blick lenken:  
„Lasst Euch nicht verführen“, sagte Jesus Christ,  
weil die ganze Welt voll falscher Lehren ist!

Lasst uns hierzu auf Beröa-Christen schauen:  
Sie taten selbst Paulus nicht gleich vertrauen,  
und prüften anhand der Schrift seine Lehren,  
ob diese denn auch wirklich biblisch wären.

Nur das „Gute“ gilt es zu behalten,  
und damit hier zu leben und zu walten!  
Und da nur Gott „Gut“ genannt kann werden,  
ist allein Sein Wort Prüfmaßstab auf Erden!

So lasst uns prüfend durchs Leben gehen,  
und stets forschend in die Bibel sehen,  
das wahrlich Gute aber behalten  
und dann entsprechend schalten und walten!



Jahreslosungsgedicht, Rainer Jetzschmann, 2024

# FREUDE VON OBEN

Vier Tage wollten wir uns eine gute Zeit gönnen. Wir fuhren an unseren Lieblingsort in der Lüneburger Heide, wo wir ein Hotelzimmer gebucht hatten. Tolle Angebote waren für dieses Wochenende angekündigt, und wir freuten uns darauf und auf lange Spaziergänge am See.

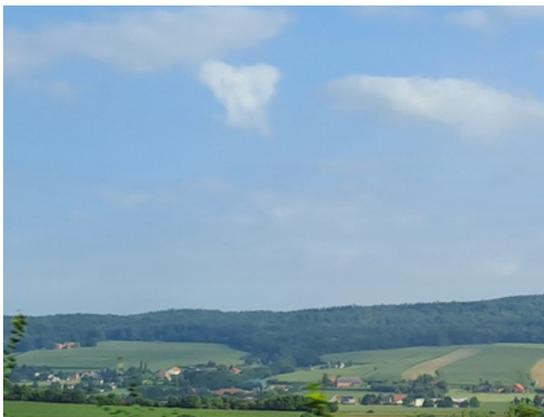
Es regnete am Freitag, es regnete am Samstag und es regnete auch am Sonntag, sodass viele Veranstaltungen im Freien abgesagt wurden. Entsprechend war auch unsere Stimmung. Kein Sonnenstrahl durchdrang die düstere Wolkendecke und auch mein Herz fühlte sich verregnet an.

Am Montag bereiteten wir unsere Abreise vor, frühstückten noch einmal zusammen und starteten Richtung Heimat. Die Sonne schien und der Himmel war blau. Ich war jedoch nicht gerade in Hochstimmung, weil der Urlaub nicht so verlaufen war, wie wir es uns erträumt hatten. Bis auf den Gottesdienst am Sonntagmorgen in Hannover hatten wir wenig Positives zu erzählen.

Auf der Autobahn fühlte sich mein Liebestank immer noch leer an. Da sah ich auf einem Hochhaus ein riesengroßes Plakat. Der Text sauste an mir vorbei und grub sich in meine traurige Seele. Dort stand in großen Buchstaben: „Ich liebe dich!“, unterschrieben mit „Gott“.



Es war wie ein Lichtstrahl vom Himmel, der Freude mitbrachte und ein kleines Lächeln schlich sich auf mein Gesicht. Kurze Zeit später beobachtete ich die vorbeiziehenden Wolken und staunte nicht schlecht, als sich ein Herz bildete. Mein Liebestank füllte sich noch mehr und ich jubelte über dieses wundervolle Bild.



Nach einigen Kilometern fuhren wir unter einer Brücke hindurch und ich sah im Vorbeifahren ein Graffiti. Ein begabter Künstler hatte in herrlich bunten Buchstaben „Jesus“ aufgesprüht. Jetzt wusste ich wieder, wem ich das Gute in meinem Leben und die Freude zu verdanken hatte.



Trotz Regen war Gott an meiner Seite. Er schenkte mir in seiner Liebe auf der Heimreise eine neue Sicht auf ein verregnetes Wochenende - und das gleich dreimal.

Zuerst zeigte sich Gott als Vater, mit den Worten, dass er mich liebt, „Jesus“ in Großbuchstaben an einer Wand erinnerte mich an den Sohn und die Herzwolke am Himmel erschien mir wie ein Gruß vom Heiligen Geist.

Jetzt konnte ich die anderen Annehmlichkeiten erkennen, die Gottes Güte mir geschenkt hatte: Nahrung, ein Hotelzimmer, einen Regenschirm, Bewahrung auf der Fahrt und angenehme Ruhe in der Nacht. Es gab ja doch eine Menge zu erzählen! Aber das Schönste war, dass Gott, Jesus und der Heilige Geist sich mir zeigten und Freude von oben wieder in meinem Herzen einkehrte.

Gerlinde Jung

# GEMEINSAM DANKBAR

## EIN BESONDERER ERNTEDANK

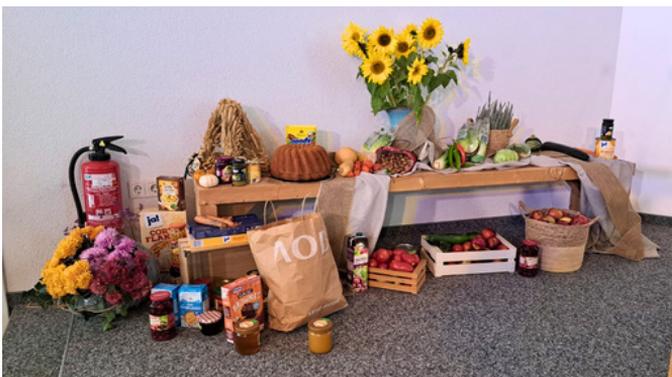
Am 29. September fand der vorgezogene Allianz-Erntedankgottesdienst statt – ein sehr besonderer und bewegender Anlass.

Die Band „Loben nach oben“ eröffnete den Gottesdienst mit dem Lied „Gratitude“, das gleich zu Beginn eine feierliche und dankbare Atmosphäre schuf. Simone begrüßte die Gemeinde herzlich und leitete mit einem Gebet über.

Ein Highlight für die Kinder war das erste gemeinsame Lied, das viele aus der De Helle Freizeit kannten. Danach brachten sie die mitgebrachten Erntedankgaben nach vorne. Diese Gaben konnten nach dem Gottesdienst entweder wieder mitgenommen oder zugunsten der Tafel Dillenburg gespendet werden – eine schöne Möglichkeit, Dankbarkeit praktisch zum Ausdruck zu bringen.

Mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“ wurden die Kinder anschließend durch einen fröhlichen Segenstunnel in den Kindergottesdienst verabschiedet. Für die Erwachsenen ging es mit der Lesung aus Psalm 86, 1–8 und einem weiteren Lied weiter, bevor Dennis Betke in seiner Predigt das Thema Dankbarkeit in den Mittelpunkt stellte.

Dennis erinnerte daran, dass Dankbarkeit keine Selbstverständlichkeit ist. Oft befinden wir uns im „Kampf um Dankbarkeit“, weil uns in unserer hektischen Welt Zeit und Aufmerksamkeit fehlen, um die kleinen Dinge bewusst wahrzunehmen. Er ermutigte dazu, Dankbarkeit zu üben und nicht alles im Leben als selbstverständlich hinzunehmen. Alles, was wir haben, ist



ein Geschenk Gottes, und wir können jeden Tag neu entscheiden, ob wir unser Leben empfangen oder verdient wollen.

Ein besonders bewegender Moment des Gottesdienstes war der Beitrag von Anka, die mit der Band das Lied „Goodness of God“ sang. Offen und ehrlich sprach sie über die Höhen und Tiefen ihrer Krebserkrankung. Sie erzählte, dass es ihr momentan gut gehe, aber dies nicht von Dauer sein werde. Trotzdem zeigte sie sich dankbar – für die Gebete und die Anteilnahme der FeG und der Kirche, und besonders für das Wunder, überhaupt dort stehen und singen zu können. Ankas Worte waren ein kraftvolles Zeugnis dafür, wie Vertrauen in Gott und Dankbarkeit auch in schwierigen Zeiten Halt geben können.



Dennis Betke betete anschließend für sie, ein Moment, der die Gemeinde tief berührte – auch diejenigen, die Anka nicht persönlich kennen.

Nach dem Gottesdienst lud ein Suppenbuffet zu einem geselligen Abschluss ein. Es bot eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, sich auszutauschen und den Erntedanktag in guter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Der Allianz-Erntedankgottesdienst war ein Fest des Glaubens, der Dankbarkeit und der Gemeinschaft. Er ermutigte uns, Gottes Güte in unserem Leben zu erkennen und zu feiern – in großen wie in kleinen Dingen.



Marea Welsch

# 3-GEMEINDEN-FRAUENTREFFEN

In diesem Jahr fand das Treffen am 04.11.2024 in der FeG Frohnhausen statt und stand unter dem Thema: „Alles dreht sich um den Schirm“. Schon die schöne Dekoration auf den Tischen stimmte auf das Thema ein.

Fast 70 Frauen kamen an diesem Abend zusammen und wurden mit den Klängen des Liedes: „I'm Singing in the Rain“, gekonntem Steptanz und Schirmen begrüßt. Es war eine sehr herzliche Gemeinschaft, geprägt vom Austausch alter Erinnerungen und dem Knüpfen neuer Kontakte.



Das bekannte Kinderlied von Margret Birkenfeld „Seht mal meinen Regenschirm“ durfte nicht fehlen. Besonders der letzte Vers stimmte auf den eigentlichen Grund unseres jährlichen Treffens ein: „Doch den allerschönsten Schirm, den es nur gibt, den hat unser Vater in dem Himmel, der uns liebt. Unter seinem Schirm sind wir wohl bewacht. Er ist über uns bei Tag und Nacht.“



Stärken konnten sich alle Besucherinnen an dem reichhaltigen Buffet mit Fingerfood und leckerem Nachtisch. Das unterhaltsame Programm brachte Bewegung und Lachen in Körper und Geist. Es gab Zeit für persönliche Schirmgeschichten, die zum Nachdenken und Schmunzeln anregten.



Traditionell gaben einige Frauen aus Frohnhausen, Weidelbach und Wissenbach lustige, fantasievolle und nachdenkliche Beiträge zum Besten. Die „Tauschbörse“ wurde reichlich in Anspruch genommen. Jede Teilnehmerin hatte Gegenstände von zu Hause mitgebracht, wofür sie selbst keine Verwendung mehr hatte, die aber eine andere Frau noch gut gebrauchen konnte. Die Reste wurden dem Flohmarkt der Auslandshilfe gespendet.



Gegen Ende des Abends hörten die Besucherinnen auf eine Auslegung der Bibelstelle aus Psalm 91:1 von Frank Kepper. „Wer unter dem Schirm des Höchsten wohnt, der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden.“

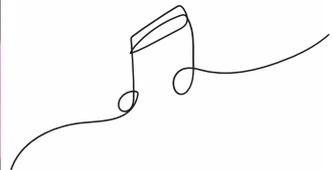
Beim gemeinsamen Singen des Liedes: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ hatte jede Frau die Möglichkeit eine segnende Hand auf die Schulter ihrer Nachbarin zu legen. Unter dem Segen des Höchsten und mit Freude im Herzen ging dieser gelungene Abend zu Ende.



Es folgte eine herzliche Einladung von den Frauen aus Weidelbach für den Herbst 2025.

Gerlinde Jung

# KRIPPENKONZERT



# SENIORENCAFÉ

Es gibt Neues zu berichten vom Seniorencafé.

Unsere Christa Lotz geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir danken ihr für ihr jahrelanges Engagement mit ganz viel Liebe und schönen Ideen. Wir hoffen, dass wir sie im neuen Jahr als Gast begrüßen dürfen.

Im neuen Jahr geht es weiter mit unserer altbewährten Mannschaft. Sabine Weyand und Doris Münch kommen dazu, sowie noch einige nette Frauen aus der Kirche. Danke, dass ihr dabei seid!

Ein großes Dankeschön auch an Bedia für die wundervollen Geschenke, die sie immer ganz liebevoll für unsere Senioren macht. Danke, Bedia!

Der Seniorenkreis findet abwechselnd in der FeG und in der ev. Kirche statt.

Los geht es im neuen Jahr am 26.02.2025 um 15 Uhr in der evangelischen Kirche.

Sagt es weiter und ladet dazu ein! Wir freuen uns auf euch!

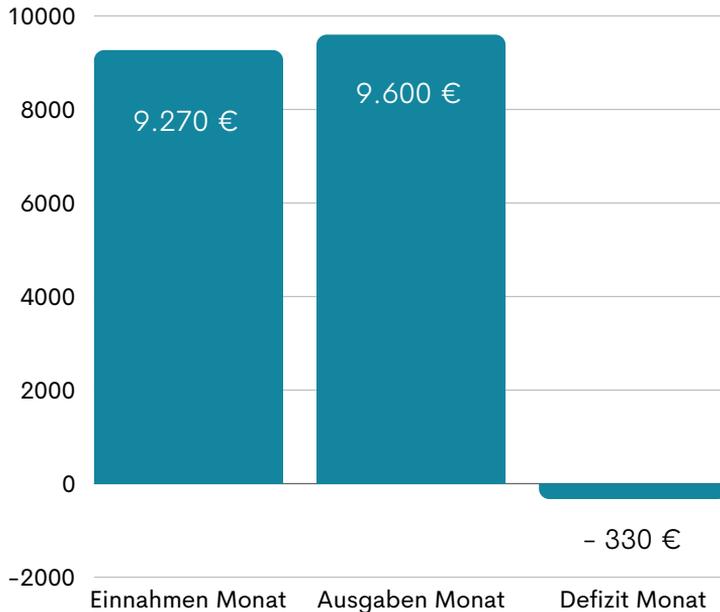


Theresa Schäfer



# KURZ NOTIERT

Monatliche Einnahmen zu Ausgaben  
Dezember 2023 – November 2024



## Seelsorge-Tag

Themen: **"Füreinander und für andere da sein"**  
// Einführung in die Gemeindeseelsorge

**"Wie Gott in der Seelsorge gegenwärtig ist"**  
// Geistliche Aspekte in der Seelsorge



**mit Vorträgen von Jens Mankel**  
(Referent für Seelsorge im Bund FeG / EFG)  
und Zeit für Austausch

**am Samstag, 01. Februar 2025**  
**von 10 bis 15:30 Uhr**

in der FeG Fellerdilln,  
Junkerweg 30, 35708 Haiger

Für Verpflegung ist bestens gesorgt.

- auf Spendenbasis -

Anmeldung unter  
[seelsorge@fellerdilln.feg.de](mailto:seelsorge@fellerdilln.feg.de)

veranstaltet vom  
Seelsorge-Netzwerk Dill-Westerwald-Kreis



# IMPORTANT!

Liebe Gemeinde,

wie auf der letzten GMV angekündigt, wollen wir im neuen Jahr jeweils einen Gottesdienst im Monat komplett selbst übernehmen.

Dies bedeutet, dass wir in diesem Gottesdienst auch den Part der Predigt übernehmen.

Wir als ÄK haben mal einige Varianten zusammengetragen:

- Eine eigene Predigt (20-30 Minuten)
- Eine Mitmachpredigt mit einer kurzen Einleitung (10 Minuten)
- Ein Abendmahlgottesdienst (hier könnte das Abendmahl mehr im Fokus stehen)
- Lobpreisgottesdienst (hier könnte der Lobpreis mehr im Fokus stehen)
- Sonstiges (wir sind auf eure Ideen gespannt)

Jetzt möchten wir gerne mit euch über mögliche Gottesdienstgestaltungen ins Gespräch kommen und euch persönlich und eure Idee mit einbeziehen. Wenn ihr Interesse habt, unseren Gottesdienst mitzugestalten und euch ggf. vorstellen könnt einen Part im nächsten Jahr zu übernehmen, dann seid ihr recht herzlich eingeladen, am **Donnerstag, 29.01.2024 um 19:00 Uhr** an dem Planungstermin teilzunehmen.

Warum tun wir das? Hier sind uns vor allem zwei Gründe sehr wichtig:

- Der Gottesdienst soll immer mehr ein Ort werden, an dem jeder von uns Gott begegnen kann. Gleichzeitig wollen wir jedem Einzelnen die Möglichkeit geben seine Gaben und Talente einzubringen und damit den Gottesdienst zu einem Ort werden zu lassen, der immer mehr nach „uns“ schmeckt, wo wir gerne hingehen und andere mitbringen. Er soll zu einem Zufluchtsort werden, indem wir auftanken können und Freude dabei finden Gott mit unseren Gaben zu dienen.
- Ein kurzer, aber nicht unwesentlicher Grund, ist die Kostenreduzierung der Gastredner.

Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der dabei ist und sich mit einbringt.

Euer Ältestenkreis

# WER IST GOTT? - GOTT KENNENLERNEN

Kennst du Gott wirklich?

Viele von uns haben von Gott gehört, über ihn gesprochen oder in der Bibel von ihm gelesen. Doch was bedeutet es, Gott wirklich zu kennen?

Stellen wir uns vor, Gott wäre ein riesiger, tiefer Ozean. Wir stehen am Ufer, schauen hinaus und sind fasziniert von seiner Schönheit. Aber was wäre, wenn wir dem Mut hätten, tiefer einzutauchen? Was, wenn wir die Geheimnisse unter der Oberfläche entdecken und die Tiefe seiner Liebe, Weisheit und Macht wirklich erleben könnten? Was, wenn es uns eine Welt offenbaren würde, die uns zum einen fasziniert und überwältigt, aber uns auch zugleich fern und nicht greifbar für uns ist – wenn sie schlichtweg ein Geheimnis bleibt.

In der kommenden Predigtreihe haben wir den Vorsatz „Gott besser kennenzulernen“ und wir laden dich ein, auf eine Reise zu gehen, die dich tiefer in das Wesen Gottes führt. Es geht nicht darum, Fakten über Gott zu sammeln, sondern darum, eine echte, lebendige Liebesbeziehung zu ihm aufzubauen. Egal, ob du schon viele Jahre mit ihm unterwegs bist oder gerade erst anfängst, Gott kennenzulernen – es gibt mehr zu entdecken. Jede Predigt soll dir helfen, eine neue Facette Gottes zu verstehen und zu erfahren, wie er in deinem Leben wirken möchte.

- Unser Schöpfer - Gott der Ursprung
- Unser Vater - Gottes Herz für uns
- Der Retter - Jesus, Gottes Liebe in Person
- Der Heilige Geist - Gott in uns
- Der Heilige - Gottes Heiligkeit verstehen
- Unser Freund - Gott persönlich erleben / eine Lebensaufgabe

# FAMILIENNACHRICHTEN

"Meine Schafe hören  
auf mich.  
Ich kenne sie und  
sie folgen mir."  
Johannes 10,27

Segnung von  
**SAM LIO  
WERNER**  
am 17.11.2024



Am 2. Dezember ging unsere Bruder

**Herbert Hain**

im Alter von 84 Jahren zum Herrn.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der  
Ewigkeit und sprechen den Angehörigen  
unser Mitgefühl zu.

In deine Hände befehle ich meinen  
Geist; du hast mich erlöst, Herr, du  
treuer Gott.  
Psalm 31, 6

# GEBURTSTAGE

JANUAR



FEBRUAR

*„Ich habe dich je und je geliebt.  
Daher habe ich dich zu mir gezogen,  
aus lauter Güte.“  
Jeremia 31,3*



MÄRZ

# GOTTESDIENSTE

## JANUAR

- 05.01. 10:00 Uhr Jochen Hain  
(Mitmachpredigt zur Jahreslosung)
- 12.01. 10:00 Uhr Bernd Kortmann (ERF)
- 19.01. 10:00 Uhr Dennis Betke  
(Allianzgottesdienst in der Kirche)
- 26.01. 10:00 Uhr Christian Weigl (Allianzmission  
Japan) + Abendmahl

## FEBRUAR

- 02.02. 10:00 Uhr Dennis Betke
- 09.02. 10:00 Uhr Steffen Werner
- 16.02. 10:00 Uhr Dennis Betke
- 23.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## MÄRZ

- 02.03. 10:00 Uhr Dennis Betke
- 09.03. 10:00 Uhr Steffen Werner
- 16.03. 10:00 Uhr Dennis Betke + Abendmahl
- 23.03. 10:00 Uhr Dennis Betke (Allianzgottesdienst)
- 30.03. 10:00 Uhr Fiona Pfeifer (FeG Dillenburg)

# GEMEINDE-KALENDER

## JANUAR

12.01.	15:00 Uhr	Gemeindecafé
14.01.	19:30 Uhr	Allianzgebetswoche (Kirche)
15.01.	19:30 Uhr	Allianzgebetswoche (Kirche)
16.01.	19:30 Uhr	Allianzgebetswoche (FeG)
17.01.	19:30 Uhr	Allianzgebetswoche (FeG)
18.01.	09:00 Uhr	Biblischer Unterricht
22.01.	18:30 Uhr	Gebetsabend

## FEBRUAR

05.02.	18:30 Uhr	Gebetsabend
19.02.	18:30 Uhr	Gebetsabend
26.02.	15:00 Uhr	Seniorencafé (Kirche)

## MÄRZ

05.03.	18:30 Uhr	Gebetsabend
16.03.	16:00 Uhr	Gemeindemitgliederversammlung
19.03.	18:30 Uhr	Gebetsabend

# VORSCHAU 2025

## Juni

- 03. + 10.06. Taufseminar
- 08.06. Allianz-Pfingstgottesdienst
- 29.06.. Taufgottesdienst

## Juli

- 12. - 26.07. De Helle Kinderfreizeit

## August

- 17.08. Familiengottesdienst  
mit Segnung der Schulkinder

## September

- 29.09. Allianzgottesdienst

## Oktober

- 26.10. Gemeindemitgliederversammlung

*Coming  
Soon!*

# GRUPPEN

## **Biblischer Unterricht (BU)**

Samstag, 09:00 – 15:15 Uhr, monatlich  
Katha Bastian bu@\*

## **Gebetsabend**

Mittwoch, 18:30 Uhr, 14-tägig (geraden KW)  
Jochen Hain gebetsabend@\*

## **Gemeinde-Café**

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr  
Melanie Hain gemeindecafe@\*

## **Jugendkreis (CVJM)**

für 13–16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr  
Thomas Giersbach jugendkreis@cvjmwissenbach.de

## **Jungenjungschar (CVJM)**

„groß“ für 10–14jährige, Montag, 17:30 Uhr  
„klein“ für 6–9jährige, Freitag, 17:30 Uhr  
Frank Ortmann jungschar@cvjmwissenbach.de

## **Kindergottesdienst**

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)  
Fabian Hain kindergottesdienst@\*

## **Mädchenjungschar**

Freitag, 14-tägig, 16:00 – 17:00 Uhr für Mädchen ab 6 Jahren bis zur 4. Klasse  
Melanie Egler maedchenjungschar@\*

## **Mädchenkreis**

Montag, 18:00 Uhr für 11–14jährige (außerhalb der Ferien)  
Hannah Giersbach maedchenkreis@\*

## **Senioren-Café**

Mittwoch, 15:00 – 16:30 Uhr  
Simone Hain seniorenkreis@\*

## **Sing-Team**

nach Absprache  
Simone Hain singteam@\*

## **Strick-Café**

jeden 2. Mittwoch im Monat 14:30 – 17:00 Uhr  
Christiane Krüll strickcafe@\*

**Bitte beachten:**  
Samstags hat unser Pastor  
seinen freien Tag!

## Pastor

Dennis Betke

## Ältestenkreis

Dennis Betke

Sebastian Egler

Kevin Haas

Jochen Hain

Simone Hain

Nathalie Ufermann

## Diakone

Melanie Hain

*Diakonie & Mission*

Volker Hain

*Finanzen*

Susi & Michael Klingelhöfer

*Haus & Hof*

Katharina Lotz

*Öffentlichkeitsarbeit*

## Sonstige

Melanie Hain

*Büchertisch*

Katharina Lotz

*Print & Media*

Dennis Betke

*Seelsorge*

## KONTAKTE

pastor@\*

leitungskreis@\*

pastor@\*

sebastian.egler@\*

kevin.haas@\*

jochen.hain@\*

simone.hain@\*

nathalie.ufermann@\*

dk-mission@\*

dk-finanzen@\*

dk-haus@\*

dk-oa@\*

buechertisch@\*

media@\*

seelsorge@\*

**\*@fegwissenbach.de**

## Impressum

FeG Wissenbach  
Forsthausstraße 31  
35713 Eschenburg-Wissenbach

V.i.S.d.P. Katharina Lotz  
Erscheinung: alle 3 Monate / 150 Stück  
Druck: rainbowprint.de

## Mehr über uns



## Spenden

Gemeindegkonto    IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05  
Baukonto            IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Apr. - Jun. 2025**  
**7. März 2025**